

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Belegexemplar bei täglich einmaliger Zustellung
für das monatlich RM. 2.50, nach Belieben
RM. 2.30 einzahl. 48,00 RM. Vorzahl, ohne
Zustellungsgebühr (bei Jahreszahl wochent-
lichen Versand, Einzel-Nr. 10 RM.; außerhalb
Dresdens Verkauf nur mit Warenzettel)

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marien-
straße 33/32, Fernruf 25291. Postfach 1068 Dresden
Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Hauptmannschaft Dresden und des Stadtkommandos beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Woytgenpreis H. Breitkreuz Nr. 7: Willkürlich sollte
122 mm breit) 11,5 RM. Nachhilfe nach Städt. R.
Familienangelegenheiten u. Städt. R. Willkürlich
11,5 RM. Städt. R. 10 RM. — Nachdruck
nur mit Genehmigung Dresdner Nachrichten.
Unverlangte Zusendungen werden nicht angesetzt

Moskau verlangt den Oberbefehl in China

Sowjet-Ultimatum an Marshall Tschiangkai-schek

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 17. August.

Nach einer Meldung der japanischen Domei-Agentur hat der sowjetrussische Botschafter Drexler, der vor zwei Tagen im Flugzeug von Moskau in Hankau eingetroffen ist, dem Marshall Tschiangkai-schek ein Ultimatum überreicht, in dem die vollständige Unterstellung der chinesischen Kriegsführung unter sowjetrussisches Oberkommando gefordert wird.

Wie die Tokioter Zeitung „Nishi Nishi Simbun“ weiter mitteilt, ist das Ultimatum in folgende Punkte gegliedert:

1. Mobilisierung der kommunistischen Truppen zur Verteidigung Hankaus.
2. Uebergabe des Oberstenkommandos der chinesischen Militäroperationen an den sowjetrussischen Militärberater.

3. Hankau muß unter allen Umständen gehalten werden.

4. Die kommunistischen Generale und die zentralchinesischen Generale sind im Hankauer Militärstab völlig gleichberechtigt vertreten.

5. Marshall Tschiangkai-schek hat seine bisherigen diktatorischen Rechte nicht nur auf militärischem sondern auch auf anderen Gebieten abzugeben.

Für den Fall, daß Marshall Tschiangkai-schek sämtliche Bedingungen des Ultimatums annimmt, verspricht Sowjetrußland die Unterstützung Chinas in großem Maßstab, während im Fall der Ablehnung die Einstellung der von der Kuomintang-Partei erwarteten Hilfe Sowjetrußlands angebroht wird. Marshall Tschiangkai-schek hat, wie es weiter heißt, dem sowjetrussischen Botschafter Drexler eine Antwort zugesagt, sobald er die Führer der Kuomintang-Partei gesprochen habe.



Aut. Koch

Oberlt. Cramer (Luftwaffe) beim Geländeritt auf dem Keller zum „Internationalen Modernen Offiziers-Sankampff“
Siehe den Bericht auf Seite 8

Eine Polizeistation in Palästina überfallen

Polizei muß machtlos zusehen - Unruhen im ganzen Land

Jerusalem, 17. August.

In der Nacht zum Mittwoch drangen Freischärler in die Polizeistation von Nablus ein, wo sie die Polizisten erzwangen, sich ruhig zu verhalten, und vier Gewehre sowie eine größere Anzahl von Patronen fortzunehmen. Dann durchschnitten sie die Telefondrähte und entkamen unbehelligt.

In der gleichen Nacht drang eine starke, bewaffnete arabische Freischärler in das Gefängnis von Kilit, südlich von Haifa, ein. Die Kraber entführten einen jüdischen Polizeioffizier und seine Familie. Ein britischer Polizeioffizier und ein arabischer Wächter wurden verwundet.

Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Tulkarem und Haifa entführten Freischärler zehn Beamte und verbrannten einen Wagen mit Werkzeugen. Aus verschiedenen Landesteilen werden wieder Berichterstattungen von Telefonleitungen, Hausdurchsuchungen und dergleichen gemeldet. Auch die Telefonleitung zwischen Jerusalem und Kairo ist

wieder durch einen Sabotageakt gekürrt. In einem Dorf bei Ramleh wurde ein Kraber von einem Unbekannten erschossen. Das Militärgericht in Jerusalem verurteilte wieder einen Kraber wegen Munitionsbefehes zum Tode.

„Man beleidigt Italien nicht ungekraft“

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 17. August.

Das gespannte Verhältnis zwischen Italien und Frankreich wird neuerdings verschärft durch eine maßlose Debatte der französischen Presse, die mit bössartigen Angriffen gegen die Tapferkeit der italienischen Spaniensfreiwilligen aufwartet. Die italienischen Regierungen antworten natürlich entsprechend scharf und weisen bei dieser Gelegenheit abermals auf die offensündliche Einmischung Frankreichs ausansehen der vorkriegslichen Truppen hin.

Ganda schreibt dazu im „Giornale d'Italia“, der „Populaire“ habe geäußert, die Vakuumnahmen seien von Mussolini angeordnet worden, um die tiefe Sympathie des italienischen Volkes für Frankreich in eine feindliche Gesinnung umzukehren. Demgegenüber sei Italiens Neutralität gegen einen großen Teil Frankreichs trotz an Jahren und Erfahrungen. Inzwischen Jahre lang sei das italienische Meer von französischen Kriegsschiffen herabgeleitet worden, obwohl Italien 6000 Tote in Frankreich gelassen habe. Bis zur spanischen Krise seien die italienischen Soldaten mit Schmutz beworfen worden, obwohl es sich um mehr als eine spanische Angelegenheit handelte, die dort das Blut italienischer Soldaten fordere, nämlich um die Rettung Europas.

Ganda fährt fort: „Der Grabstein, der von diesen verleumdlichen Menschen auf Frankreich selbst gewälzt wird, hat sich nun auch auf die freundschaftlichen Beziehungen zu Italien gesetzt. Man beleidigt nicht ungekraft die Kämpfer Italiens und mit ihnen ihre ganze Nation. Beleidigungen dieser Art werden nie verzeihen und verzeihen.“

Bieder zwei U-Boote abgefeuert. In San Diego (Kalifornien) stürzten zwei Bombenflugzeuge ab. Die beiden Insassen des einen wurden auf der Stelle getötet, während von den Insassen des zweiten zwei getötet und fünf schwer verletzt wurden.

Bullemin beim Richthofen-Geschwader und in Leipzig

Das französische Militärfliegerabzeichen für die deutschen Atlantikflieger

Berlin, 17. August.

Der Chef des Generalstabes der französischen Luftwaffe, General Bullemin, stiftete am Mittwochvormittag mit seiner Begleitung und zahlreichen höheren deutschen Offizieren der Luftwaffe dem Richthofen-Geschwader in Döberitz einen Besuch ab. Von deutscher Seite waren erschienen Staatssekretär der Luftfahrt, General der Flieger Rich, der Chef des Generalstabes der Luftwaffe, Generalleutnant Stumm, sowie der Chef des Technischen Amtes im Reichsluftfahrtministerium, Generalmajor Udet.

Während die französischen Offiziere die Hallen besichtigten und die Maschinen in Augenschein nahmen, machten sich die Beobachter hartberit. In den verschiedensten Formationen schritten sie dann parade- und gefechtsmäßig an. Nach einem kurzen Rundgang begaben sich der französische Generalstabschef und seine Begleitung zurück zum Flugfeld, wo inzwischen die Focke-Wulf-Condor-Maschine „Saarland“, der gleiche Typ, mit dem in der vergangenen Woche vier deutsche Flieger den Atlantik in beiden Richtungen in Rekordzeit überflogen hatten, gelandet war. Vor der Maschine begrüßte General Bullemin die vier Atlantikflieger und beglückwünschte sie zu ihrem großen Erfolge. Eine besondere Ehrung wurde der Atlantik-Befahrung dadurch zuteil, daß der französische Luftattaché in Berlin, Oberlt. de Grefrier, und sein Gehilfe, Hauptmann Stehlin, das französische Militärfliegerabzeichen abnahmen, das General Bullemin dann persönlich als Ehrung für die ganze Befahrung dem Flugkapitän Dente und dem Hauptmann von Moreau mit anerkennenden Worten anheftete. „Ich habe es 20 Jahre getragen“, sagte lächelnd de Grefrier, als er das Ehrenzeichen von seinem Uniformrock abnahm.

Gemeinsam mit der Atlantikbefahrung, die die Maschine flog, bekamen die französischen Gäste und die deutschen Offiziere die „Saarland“, um sich nach Leipzig-Moskau zu begeben, wo sie gegen 11,30 Uhr landeten. Nachdem sich General Bullemin, General de Grefrier, General der Flieger Rich und Generalmajor Udet in das Gästebuch des Flugfeldes eintragen hatten, luden sie zu den Erla-Verken.

vischen Komitees wurde die offizielle Berichterstattung ausgeprochen. Die Norweger werden sich vielmehr damit begnügen, die ihnen von der FIS übertragenen Eismittelmeisterkappen 1940 auszutragen. Damit ist die Frage der Abhaltung der Olympischen Winterspiele offen geworden. Es ist durchaus möglich, daß diese gänzlich entfallen, denn es gibt zur Zeit keine Veranstalter, die diese Winterspiele ohne Eismittelbewerbe durchführen wollen.

Damit sind die Winterspiele ein Opfer der leidigen Eilehrerfrage geworden. Während die FIS, der Internationale Eisklub, die Eilehrer zu ihren Meisterkappen zuläßt, sind sie als „Verzweifelter“ von den Olympischen Winterspielen ausgeschlossen. Gegen diesen Ausschluss aber machen sich so starke Widerstände geltend, daß man auf den Ausweg kam, die Olympischen Winterspiele ganz ohne Eismittelbewerbe abzuhalten — was sich nun auch als unmöglich erwiesen hat.

Sie sahen das Tageslicht wieder



Das Unglück auf der Vereinsten Feldfundgrube in Ehrenfriedersdorf hat nicht nur in ganz Sachsen tiefe Erschütterung hervorgerufen, sondern auch weit darüber hinaus lebhaft Anteilnahme erweckt. 25 Bergleute wurden bekanntlich durch einen Wassereintritt in der Grube eingeschlossen, 10 von ihnen vermochten sich selbst zu befreien, während 11 Anagnen durch den unermüdlichen Einsatz ihrer Kameraden dem Tode im Stollen entziffen werden konnten. Jeder müssen die ersten vier Mann, alles Einwohnere von Ehrenfriedersdorf, unermüdet als Verlorene angesehen werden. Sie haben auf dem Felde der Arbeit.

Unser Bild zeigt zwei gerettete Bergleute (X) inmitten der Rettungsmannschaft.

Aut. Schulz

Norwegen verzichtet auf die Winterspiele

Oslo, 17. August.

Wie bereits zu erwarten war, hat Norwegen endgültig auf die Olympischen Winterspiele 1940, deren Durchführung der Stadt Oslo angeboten worden war, verzichtet. In einer am Dienstag abgehaltenen Sitzung des norwegischen Olym-

schwitz
wochs-Tanz
2 Stunden
Uhr

Theater
Schiller
Luther
Wagner
Mozart
Beethoven
Brahms
Mahler
Richard Strauss
Händel
Vivaldi
Monteverdi
Puccini
Verdi
Mascagni
Scriabin
Debussy
Ravel
Smetana
Janáček
Dvořák
Sibelius
Tchaikowski
Borodin
Ljadov
Albeniz
Granados
Maurice Strakowski
Schoenberg
Berg
Mahler
Schoenberg
Berg
Mahler

Dresden und Umgebung

Ausländische Jugend zu Gast in Sachsen

Seit Montag weist eine Gruppe von 11 englischen Schülern unter Führung eines deutschen Lehrers in Dresden...

Am 19. August sind 30 junge Bulgaren als Gäste der sächsischen Hiltlerjugend gemeldet.

Am 20. August wird weiterhin eine Gruppe von 30 Japanern im Rahmen des Jahres der Verständigung die sächsische Hiltlerjugend aufsuchen.

Eine größere Gruppe von ungarischen Studenten und Studentinnen der Staatlichen Hochschule für Heilgymnastik in Budapest war unter Führung eines Professors...

Wenn die Sirene heult...

Im Stadtgebiet Dresden werden zur Zeit Luftschutzsirenen eingebaut. Die Prüfung dieser Sirenen wird sich bis Ende Oktober dieses Jahres hinziehen.

Generalmajor a. D. von Seydlitz-Berthensberg 75 Jahre alt. Am Freitag vollendet der in Dresden im Ruhestand lebende Generalmajor a. D. Werner von Seydlitz-Berthensberg...

Die Theodor-Rörner-Gedenkfeier am Königsufer findet nicht am 18., sondern am Donnerstag, dem 25. August, statt.

Mussolini besucht die Freiluftspiele in den Caracalla-Thermen

Zu einer eindrucksvollen Rundgebung für Mussolini gehalten sich die letzte der 28 großen Freiluft-Oper-Aufführungen in den Caracalla-Thermen.

Das letzte Wagner-Talkonzert auf Schloß Neuschwanstein

Am 20. August findet das letzte der diesjährigen vier Richard-Wagner-Talkonzerte auf Schloß Neuschwanstein unter künstlerischer Leitung von Professor Carl Ehrenberg statt.

Sir Landon Ronald

Der englische Musiker Sir Landon Ronald ist im Alter von 65 Jahren in London gestorben. Er war einer der populärsten Orchesterleiter Englands.

Einrichtung einer Reib-Stube in Bad Wildungen

Im Heimathaus der bayrischen Stadt Bad Wildungen soll die „Reib-Stube“ eingerichtet werden.

„Soll und Haben“ / In Sachsen stehen heute 321 Kaufmannslehrlinge in Prüfung

Der schwimmende Palast der sächsischen Kaufmannschaft, die fliegende amnestische Brigg, die allerhöchste Krabe der Niederländer hatten die Erde umkreist...

Einen kleinen Begriff davon konnte man heute im Hause der Kaufmannschaft bekommen, wo sich in der Wirtschaftskammer...

So war es möglich, ganz einseitig vorgegeben. Mit Spannung wurde die erste Ausgabe früh 7,45 Uhr die Bekanntgabe des Aufnahmeprogramms erwartet.

Wir haben in einer Klasse von etwa 20 Prüflingen dabei ein wenig zugehört und voll Anteilnahme die trotz des offenen Oberlichtfensters ein bisschen dicke Luft mit genäht.

Internationaler Offiziers-Fünfkampf hat begonnen

Der Geländeritt - ein prächtiger Auftakt

Die Dresdner haben wirklich allen Grund, zufrieden zu sein. Waren erst gestern amerikanische Reiter der Leichtathletik im Zuge, so bot sich heute wieder Gelegenheit...

Über 20 Hindernisse und Gräben Schon vor Beginn der ersten Prüfung konnte man sich von der trefflichen Organisation überzeugen.

Dann folgten die weiteren schriftlichen Aufgaben, die für Industrie und Handel je nach der Wirtschaftskategorie besonders aufgestellt wurden.

Das kostet schon allerhand Gekloppe! Besonders wohl bei den 40 Vordrängen, die sich der Prüfung nach einer halbtägigen Nachlehre heute zum zweiten Male unterziehen haben.

Endlich aber ist die Bahn frei - und wenn auch nicht allemal zum Großkaufmann oder Bankdirektor, so doch in jedem Fall zu einer verantwortungsbewussten Berufsausübung.

Joachim der Kleine hat's versucht

Vor einiger Zeit berichteten die „Dresdner Nachrichten“ unter Beifügung eines Bildes von einem sogenannten „Reuchhufenflug“ in Berlin.

Reißeride, die bestens gekennzeichnet war, so daß der Weg der zwanzig mehr oder minder schwierige Hindernisse verschiedener Art aufwies...

Oberleutnant Kemp, Geländerittflieger

Den Sieg trug nicht unerwartet Oblt. Kemp (J.-R. 61) mit 9 Fehlern und 9:07 Minuten vor Oblt. Dieckmann...

Die Gravelle vom Geländeritt: 1. Oblt. Kemp (J.-R. 61) 9:07 Min.; 2. Oblt. Dieckmann (J.-R. 55) 9:16 Min.;

Dialog in Oberbayern

In dem Gastzimmer einer kleinen Stadt Oberbayerns herrschte eine Dullenstimmung. Ueber dem Gangen aber lagerte eine undurchdringliche Nebelwolke.

„Hören Sie mal, lieber Freund, hier kann man ja Eier legen!“ „Was können Sie?“ „Ich meine, hier ist es verdammt heiß!“

Die Dreife in der Markthalle am Antoniaplatz

Mittwoch, den 17. August 1938. (Wandausstellung.) Nach dem amtlichen Bericht in Pfennigen und der 1/2 Kilogramm, soweit nicht andere Mengen angegeben sind.

Wohlgeleitete Gemüths: Gänse, Bräunlich 120 bis 160, Gänner: alte Rothbühner 100 bis 110, junge Bräunlich 120 bis 130.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Aktien fallen weiter

Berliner Börse vom 17. August

Schon vor wenigen Tagen hat sich die Berliner Börse wieder...

Berliner Schluß- und Nachbörse

Im Börsenverlauf vornehmlich im Vorhinein liegend...

Kurze von Steuergütern und Gemeindefürsorge-Anteile

Berlin, 17. August. Steuergüter...

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 17. August

Die rüchliche Kurzbewegung hielt weiter an...

aktien verloren Brauhaus, Commerzbank und Deutsche Bank

Brevelerstraße vom 17. August

Deutsche Grammophon 4, Dresdner Maschinenfabrik 57...

Abgeänderte Kurspreise für unedle Metalle

Table with 2 columns: Metal name, Price. Includes Gold, Silver, Copper, etc.

Konkurse

Gründer: Leipzig: Gütermeister Maria Krümme...

Kursberichte vom 17. August 1938

Summary table of market indicators and key stock prices.

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (Ohne Gewähr)

Aktien i. Industrie

Deutsche Staats- und Stadttanien

Berliner Börse (Ohne Gewähr)

Berliner Schluß- und Nachbörse

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 17. August

Berliner Börse (Ohne Gewähr)

Berliner Börse (Ohne Gewähr)

Berliner Börsennotierungen

Berliner Börsennotierungen

Berliner Börsennotierungen

Berliner Börsennotierungen

Advertisement text on the right edge of the page.